

# Bürgermeisterwahl: Stefan Rottmann geht ins Rennen

Einstimmiges Votum bei der Nominierungsversammlung in der Brauerei Martin

Nun ist es amtlich: Stefan Rottmann tritt zur Bürgermeisterwahl 2012 in der Großgemeinde Schonungen an. „In den vergangenen Jahren haben mich viele Menschen zu diesem Schritt ermutigt, die neue Aufgabe reizt mich sehr und ich traue mir das zu!“, sagt der designierte Kandidat. In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung schickte die SPD ihren Kandidaten für die Wahl, die vermutlich Anfang Februar stattfinden wird, mit einstimmigen Votum ins Rennen. Wie berichtet beträgt die Amtszeit des neuen Rathauschefs in Schonungen von Gesetzeswegen acht Jahre, um Bürgermeisterwahl und Gemeinderatswahl 2020 wieder zusammenzuführen. Die SPD, die 2000 und 2006 eine Wahlempfehlung für den CSU-Kandidaten ausgesprochen hatte, setzt nach 18 Jahren Kilian Hartmann nun auf einen Generationswechsel. „Acht Jahre



Amtszeit sind zwei Legislaturperioden eines amerikanischen Präsidenten – ein Wechsel würde der Gemeinde deshalb gut zustehen. Und vielleicht erfährt meine Kandidatur auch die Unterstützung, die wir dem CSU-Kandidaten bei den letzten beiden Wahlen geschenkt haben!“, wünscht sich Rottmann. Die Ersten, die von der Kandidatur erfuhren, waren die Gäste der Maifeier in Schonungens Alter Kirche, die spontan applaudierten. In seiner zwanzigminütigen freien Rede nahm Rottmann Bezug auf die letzten 8 Jahre seines kommunalpolitischen Wirkens, aber auch auf die Ziele und Themen der nächsten Zeit. Gleichzeitig stellte er Stationen seines beruflichen Werdegangs vor und rief zu einem respektvollen und fairen Miteinander in der Gemeinde gerade in den nächsten Monaten auf. Bambergs Oberbürgermeister Andreas Starke

und Jonas Merzbacher, Deutschlands zweitjüngster Bürgermeister aus dem oberfränkischen Gundelsheim gaben Schützenhilfe und warben für den Wechsel. Stefan Rottmann hat sich in den vergangenen Jahren einen hohen Bekanntheitsgrad erarbeitet und genießt über Parteigrenzen hinweg ein hohes Ansehen, sagte Bambergs OB und räumte Rottmann gute Chancen auf das Amt ein.

„Ich werde nicht erst kurz vor der Wahl in der Öffentlichkeit sichtbar, so wie es viele andere Politiker vormachen!“, resümiert Rottmann. Seit über acht Jahren ist der Schonunger ehrenamtlich in der Kommunalpolitik aktiv. Die Geschichte nahm seinen Lauf, als in Schonungen eine Altlast ungeahnten Ausmaß im Erdreich entdeckt wurde. „Wir waren alle ziemlich geschockt und haben noch heute daran zu knabbern!“, erinnert sich Stefan Rottmann an die Hiobsbotschaft, denn auch sein Elternhaus liegt im Bereich der ehemaligen Farbfabrik Sattler. Mit 16 Jahren schrieb er eine Petition an Bundes- und Landtag und brachte damit einen Stein ins Rollen. Fortan engagierte er sich als Jugendlicher in der Bürgerinitiative SuB – übernahm das Amt des Pressesprechers, organisierte Demonstrationen und lud Politiker zu Ortsterminen ein. Den Weg in die Kommunalpolitik ebnete schließlich ein halbjähriges Praktikum beim Bundestagsabgeordneten Frank Hofmann, das er im Rahmen der Fachoberschule absolvierte. 2007 wurde er zum Vorsitzenden der Schonunger SPD gewählt: Seine pffiffigen und frischen Ideen sind es, die bei der Bevölkerung ankommen und landkreisweit für Aufsehen sorgen. So organisiert er beispielsweise regelmäßig ausverkaufte Benefizkabarettabende mit angesagten Künstlern und prominenten Persönlichkeiten. Viel Freizeit opferte er für seine Projekte und konnte nebenbei fast 10.000 Euro Spenden für Kindergärten, Schule, Jugendfeuerwehren und SuB sammeln. Aber auch mit Konzerten für Jugendlichen, Kindergarten- und Fragebogenaktionen sorgte er für Aufmerksamkeit. Einen Achtungserfolg errang der Jungpolitiker schließlich 2008 zur Kommunalwahl, als er die meisten Stimmen aller 115 Gemeinderatsbewerber auf sich vereinen konnte. „Ab diesem Zeitpunkt wurde ich schon von vielen Menschen als potentieller Bürgermeisterkandidat gehandelt!“, sagt Rottmann rückblickend. Auch die Partei erkannte früh sein Talent – förderte und forderte den Junggemeinderat mit Fortbildungen und Seminaren: So wurde er heuer für die Kommunalakademie in Frankfurt und Bonn ausgewählt.



Auch beruflich zeigt sich der Schonunger vielseitig: Nach dem Fachabitur und Zivildienst beim Bayerischen Roten Kreuz begann er eine Bankerlehre bei der VR-Bank. Verbindungen zu vielen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde konnte Rottmann zwischenzeitlich knüpfen, als er in der Geschäftsstelle Schonungen beschäftigt war. Aktuell ist er Privatkundenberater im Kompetenzzentrum Schweinfurt und beendet in Kürze ein zweieinhalbjähriges duales Studium zum Bankfachwirt. Auch in Arbeitnehmerfragen zeigte er sich engagiert: Zunächst als Jugend- und Auszubildendenvertretung und seit 2010 als ordentliches Betriebsratsmitglied des Kreditinstituts. Bekanntheit erlangte der Schonunger vor allem durch seine nebenberufliche journalistische Tätigkeit bei verschiedenen Tageszeitungen und Magazinen dieser Region. Aber auch als Musiker und Mitglied in unzähligen Vereinen lebt er für die Gemeinde.

Unterstützung erfährt Rottmann - nicht nur vom Arbeitgeber, Familien- und Freundeskreis - sondern auf breiter Front: Viele Prominente Persönlichkeiten aus Politik und Kultur sprechen sich ausdrücklich für seine Kandidatur aus, darunter Münchens Oberbürgermeister Christian Ude, Altkanzler Helmut Schmidt oder die Sängerin Steffi List. Die Oberbürgermeister aus Nürnberg, Fürth, Coburg, Würzburg, Bamberg werden in den kommenden Monaten gar persönlich in der Großgemeinde vorstellig werden und die Werbetrommel zu Themenabenden in den verschiedenen Ortsteilen rühren, daneben auch die Generalsekretärin MdL Natascha Kohnen (München) und Parteichef MdB Florian Pronold (Deggendorf). „Ich will die Menschen mit meinem Engagement, Ideenreichtum und meinen Argumenten überzeugen!“, verspricht der designierte Kandidat und kündigt viele Aktionen, Projekte und Hausbesuche für die kommenden Monate an. Sein junges Alter hingegen sieht er nicht als Hindernis: Das Alter sei keine Frage der Kompetenz. Gerade junge Menschen wie Formel1-Weltmeister Sebastian Vettel oder Grand-Prix-Siegerin Lena Meyer-Landrut seien das beste Beispiel. Zudem müssen auch junge Leute in Verantwortung kommen – denn gerade die Schuldenpolitik belastet und beschneidet die Handlungsfähigkeit zukünftiger Generationen. „Schonungen ist die Schönste, aller Gemeinden – deswegen setze ich mich gerne für unsere Heimat, für die Menschen und eine bessere Lebensqualität ein!“, verspricht Stefan Rottmann. In vielen ‚Nachtschichten‘ ist ein Zukunftsplan für die Großgemeinde entstanden mit elf Themenschwerpunkten: Darunter Bürgerinformation & Beteiligung, Finanzpolitik, Energie & Liegenschaften, Verkehr, Verwaltung, Kultur & Sport, Jugend & Senioren, Dorfentwicklung, Gewerbe, Umwelt & Natur und Bildung. Alle Informationen zu Stefan Rottmann unter [www.stefan-rottmann.de](http://www.stefan-rottmann.de)

#### **Info:**

Schonungen ist mit seinen knapp 8000 Einwohnern die zweitgrößte Gemeinde des Landkreises und flächenmäßig die größte. Die Kommune besteht aus 9 Ortsteilen. Im Gemeinderat ist die CSU mit 12 und die SPD mit 8 Gemeinderäten vertreten. Amtsinhaber Kilian Hartmann ist seit 18 Jahren

im Amt, der neugewählte Bürgermeister tritt eine Legislaturperiode von 8 Jahren an.



#### **Zitat Christian Ude, Münchens OB**

**„Ich habe Stefan vor einigen Jahren kennen gelernt und war sehr beeindruckt, was er für seine Heimatgemeinde als junger Mensch alles bewegt. Für Schonungen und die Ortsteile ist sein Engagement ein großer Glücksfall und ich bin davon überzeugt, dass seine frischen Ideen der Gemeinde sehr gut tun werden. Ich würde mich über Stefan Rottmann, als zukünftigen Bürgermeisterkollegen sehr freuen und stehe ihm mit Rat und Tat zur Seite.“**